



Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bremer Sektion der Gesellschaft für Sicherheitspolitik e.V. lädt zum

Vortrag

von

Frau Professor Dr. Susanne Schattenberg

zum Thema:

„Wohin gehört die Ukraine?“

Ein Konflikt, seine Ursprünge und seine Perspektiven

Zeit: Donnerstag, den 12.05.2022 um 19:00 Uhr

Ort: Bremen, Haus Schütting, Am Markt 13, 28195 Bremen

U.A.w.g. per Mail, Tel., Post: bis zum 10.05.2022

oder klicken Sie den u.a. Link

<https://www.gsp-sipo.de/organisation/landesbereich-ii/bremen>

klicken Sie die Veranstaltung und klicken Sie dann Anmeldung und tragen sich ein.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Rüdiger Krause'. The signature is fluid and cursive, written in a dark blue color.

Das Thema:

„Wohin gehört die Ukraine?“

Ein Konflikt, seine Ursprünge und seine Perspektiven

Der Ukraine-Krieg schockiert die Welt und tobt mit unverminderter Brutalität seit über einem Monat. Er bezeichnet nicht nur das Ende der europäischen Sicherheitsarchitektur seit 1990, sondern bringt auch tiefgreifende Veränderungen mit sich.

Dieser Konflikt wird von großen Teilen der Weltgemeinschaft als illegitimer, völkerrechtswidriger Angriffskrieg Russlands verurteilt. Der russische Präsident Putin hingegen erklärt sein Handeln stets vor dem Hintergrund einer besonderen Geschichts- und Gegenwartsinterpretation. Im Rahmen dieser Erklärung bezeichnet er die Ukraine als abtrünnigen Teil Russlands und die aktuelle ukrainische Regierung als faschistisches Regime, welches durch einen westlich gestützten Putsch an die Macht gekommen sei.

Jenes Narrativ findet laut Umfragen insbesondere bei vielen Russen Zustimmung. Somit ist es angeraten, sich im Detail mit der konfliktreichen und komplexen Geschichte der Ukraine inhaltlich auseinanderzusetzen.

Die Direktorin der Forschungsstelle Osteuropa, Frau Prof. Dr. Susanne Schattenberg, wird sich im Rahmen des Vortrags „Wohin gehört die Ukraine? – Ein Konflikt, seine Ursprünge und seine Perspektiven“ mit diesem komplexen Thema auseinandersetzen. Als Expertin für die Geschichte der Sowjetunion wird sie uns ihre Analyse zu den Hintergründen der aktuellen Geschehnisse erläutern.

Die Referentin:

Prof. Dr. Susanne Schattenberg



Geboren 1969 in Hamburg, studierte Susanne Schattenberg von 1988 bis 1995 Geschichte, Slawistik und Psychologie in Hamburg, Leningrad und Konstanz. Nach ihrer Mitarbeit am „Haus der Geschichte der BRD“ in Bonn forschte sie als Stipendiatin im Graduiertenkolleg "Repräsentation - Rhetorik - Wissen“ in Frankfurt (Oder) und promovierte über „Stalins Ingenieure“. Nach mehreren Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin an den Universitäten Erlangen, Potsdam und der HU Berlin habilitierte Frau Schattenberg mit einer Arbeit zu russischen Beamten im 19. Jahrhundert.

Nach Vertretungsprofessuren für Osteuropäische Geschichte an den Universitäten in Jena und Freiburg ist sie seit Oktober 2008 Direktorin der Forschungsstelle Osteuropa und Professorin für Zeitgeschichte und Kultur Osteuropas an der Universität Bremen.

Ihr Forschungsschwerpunkt ist die späte Sowjetunion, deren Anführer, Wirtschaftsmodell, Kulturgeschichte und Lebenswirklichkeit sie untersucht.

Neben mehreren redaktionellen Tätigkeiten mit Bezug auf die Osteuropa-Forschung war Prof. Dr. Schattenberg zwischen 2010 und 2018 Mitglied, zuletzt auch Vorsitzende des Wissenschaftlichen Beirats des Deutschen Historischen Instituts Moskau.